

I 90962 WIENER ENTOMOLOGISCHE RUNDSCHAU

der F. N. S.

(Vereine: „Favorita“, „Naturbeobachter und Sammler“, „Sphynx“)

1. Jg. - 2

1. März 1949 - 50

Nr. 1

Bezugspreis einschl. Mitgliedsbeitrag jährlich: Mitglieder (Inländer) exkl. Porto S 12.—, Ausländer exkl. Porto S 28.—. **Einzelhefte** zum Preise von S 6.— sind im Buchhandel erhältlich. **Zahlungen** sind in jeder beliebigen Währung an unser Konto Nr. mh 4360 bei der Creditanstalt-Bankverein, Wien, VII., Mariahilferstraße 60, zu überweisen. **Briefe, Anfragen** (mit Rückporto) und **Manusk. ipte** sind zu richten an Otto Sterzl, Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 69, oder an Harald Schweiger, Naturhistorisches Museum, Wien, I., Burgring 7.

Inhalt: Die Wiener Entomologische Rundschau und ihre Ziele. S. 1 — Der VIII. Internationale Kongreß für Entomologie in Stockholm. S. 3 — Ein *Colias* Hybride ex ovo. (*Colias hyale* L. ♂ × *Col. croceus* Fourc ♀). S. 5 — Neue *Liparus*formen aus den Alpen. (*Col.*, *Curc.*) S. 8 — *Zygaena* (*Polymorpha*) *transalpina* Esp.-ssp. *glockneriana* ssp n. S. 11 — Sind Raupen Sonnenanbeter? S. 12 — Falterfang mit Köder. S. 15

Die Wiener Entomologische Rundschau und ihre Ziele.

Wir beginnen mit der Herausgabe der „Wiener Entomologischen Rundschau“ zu einer Zeit, da unser Land noch unter den Nachkriegsverhältnissen und ihren wirtschaftlichen Folgeerscheinungen sehr schwer zu leiden hat. Ein fester Plan schwebt uns hiebei vor, doch die Ungunst der Zeit bedingt, daß viele Punkte unseres Programmes erst in jenen Tagen verwirklicht werden können, da der Druck der Krisen von der Wissenschaft gewichen ist. Angesichts der zahlreichen, zeitbedingten Schwierigkeiten erhebt sich die Frage nach der Rechtfertigung eines solchen Unternehmens. Nun, die Antwort ist kurz, wenn wir die Tatsache in Erwägung ziehen, daß in Österreich kein einziges entomologisches Fachblatt erscheint, das sowohl den Interessen des Wissenschaftlers als auch denen des Amateursammlers inhaltlich Rechnung trägt. Besonders die Anfänger vermischen in den zur Zeit erscheinenden Mitteilungsblättern die ihnen als Laien zusagende Anregung und Förderung. Außerdem macht der unverhältnismäßig hohe Preis dieser Spezialzeitschriften ihre Anschaffung schwierig und schaltet den Amateursammler mit schmalen Börse, als Bezieher derselben, von vornherein aus. Hier soll nun die „Wiener Entomologische Rundschau“ in die Bresche springen und auf wohlfeile Art einem in allen Entomologenkreisen gefühlten Verlangen Rechnung tragen. Daher wird es schon in der heutigen Zeit unser Streben sein, allen Widerständen zum Trotz, alles das von unseren Zielen zu verwirklichen, was unter den gegebenen Umständen möglich ist.

Wir erachten es als eine selbstverständliche Pflicht, allen jenen, auf deren Förderung wir rechnen, ein genaues Bild unserer Pläne zu entwerfen.

Die drei entomologischen Vereinigungen Wiens, „Favorita“, „Naturbeobachter“ und „Sphynx“, haben in einer neu zustande gekommenen Arbeitsgemeinschaft, gemeinsam mit der entomologischen Abteilung der Volkshochschule Ottakring, die Herausgabe der „Wiener Entomologischen Rundschau“ übernommen, in der Absicht, diese zu einer Zeitschrift zu gestalten, die, auf breiter Basis aufgebaut, sowohl den Bedürfnissen des Wissenschaftlers als auch denen des Laiensammlers in gleicher Weise entspricht.

Die „Wiener Entomologische Rundschau“ wird sich hauptsächlich mit der Schmetterlings- und Käferkunde des paläarktischen Faunengebietes befassen. Daneben wollen wir jedoch auch alle übrigen Faunengebiete der Erde und Insektengruppen berücksichtigen. Zusammenarbeit mit unseren ausländischen Kollegen wird hiebei unser Streben sein. In systematischer Hinsicht wird besonderer Wert auf zusammenfassende Revisionen und Bestimmungstabellen gelegt werden; aber auch mit Einzelbeschreibungen wollen wir nicht kleinlich verfahren. Vergleichende Ökologie und Zoogeographie sollen unsere Arbeiten auf faunistischem Gebiete kennzeichnen.

Einen eigenen Programmpunkt wird die Erforschung unserer engeren Heimat bilden. Auf diesem Gebiete wird besonders der Amateursammler ein reiches Betätigungsfeld finden und durch seine Arbeit wertvolle wissenschaftliche Beiträge liefern. Um der bedauerlichen Erscheinung Einhalt zu gebieten, daß oft genug die meist unter großen Opfern und Entbehrungen gemachten Beobachtungen und Erfahrungen eines reichen Sammlerlebens mit dem betreffenden Amateur ins Grab sinken und dadurch für die Wissenschaft unwiederbringlich verlorengehen, richten wir schon jetzt an die Leserschaft die dringende Bitte, sich in Zukunft recht rege mit Beiträgen am inhaltlichen Ausbau zu beteiligen.

Neben dem toten soll auch das lebende Tier nicht zurückstehen. Wir wollen nach besten Kräften die Forschung in der freien Natur pflegen. Wollen das Leben der Imago, ihre ersten Stände und nicht zuletzt ihre Feinde und Parasiten kennenlernen. Dabei wollen wir ein besonderes Augenmerk auf unsere Schwesterdisziplin, die Land-, Garten- und Forstwirtschaftsinsektenkunde richten und unsere Erfahrungen und Beobachtungen auf dem Gebiete der Schädlingkunde bekanntgeben. Dadurch werden wir für beide Teile förderliche Beziehungen anknüpfen und unterhalten.

Mit dem bisher Dargelegten glauben wir den Interessen des wissenschaftlich arbeitenden Entomologen vollständig entsprochen zu haben. Doch auch den berechtigten Wünschen des Laiensammlers und Naturbeobachters soll ein besonderes Augenmerk der Redaktion gesichert sein. Ratschläge über Fang, Zucht, Präparation und Aufstellung der Sammlung sollen ihn zum selbständigen Arbeiten anregen. Reiseschilderungen mit Sammelanleitungen werden ihm dann weiterhelfen. Keiner besonderen Worte bedarf es, daß wir unsere Leser über alle belangreichen Ereignisse in Entomologen-

kreisen zu unterrichten gedenken. Verdienstvolle Männer unserer Wissenschaft wollen wir in Wort und Bild ehren.

Die „Wiener Entomologische Rundschau“ wird in Heften erscheinen. Für den Anfang sind vier Nummern im Jahr vorgesehen. Erwägungen pekuniärer Natur waren bei diesem Entschlusse maßgeblich beteiligt. Um den Preis eines würdigeren äußeren Kleides und größeren Umfanges nehmen wir diese großen Intervalle in Kauf.

Mit der Hoffnung, daß die Verhältnisse des kommenden Jahres es uns ermöglichen werden, unsere Ziele voll zu erreichen, legen wir dieses erste Heftchen in die Hände des geneigten Lesers. Möge es dazu beitragen, das freundschaftliche Band um alle Freunde der Entomologie fester zu schlingen und vor allem, bei der Jugend werbend, den so dringend benötigten Nachwuchs für unsere Wissenschaft heranbringen helfen.

Die Redaktion.

Der VIII. Internationale Kongreß für Entomologie in Stockholm.

Von Harald Schweiger, Wien.

Unter der Schirmherrschaft seiner KGL. HOHEIT des Kronprinzen von Schweden fand, nach zehnjähriger Unterbrechung, in der Zeit vom 9. bis 14. August 1948 der VIII. Internationale Kongreß für Entomologie in Stockholm statt. Präsident des Kongresses war Prof. Dr. I. TRÄGÄRDH von der Kgl. Landwirtschafts-Akademie in Stockholm. Als Vizepräsident stand ihm Prof. Dr. O. LUNDBLAD zur Seite. Prof. Dr. V. BUTOVITSCH und Dr. A. FRAENKEL betreuten das Generalsekretariat. Unterstützt wurden sie von einem Arbeitsausschuß, dem eine Reihe von namhaften Entomologen angehörte. Das Exekutiv-Komitee setzte sich aus Dr. K. JORDAN, Dr. C. BOLIVAR Y PIELTAIN, Dr. R. JEANNEL, Dr. O. A. JOHANNSEN, N. D. RILEY, Dr. M. N. RYMSKY-KORSAKOFF, Dr. T. SHIRAKI, Dr. F. SILVESTRI und Dr. I. TRÄGÄRDH zusammen.

Für die Beratungs- und Vortragstätigkeit des Kongresses waren elf Sektionen vorgesehen: 1. Systematik; 2. Physiologie; 3. Ökologie und Tiergeographie; 4. Anatomie; 5. Acker-, Garten- und Gemüsebau-Insektenkunde; 6. Forstentomologie; 7. Vorratsschädlinge; 8. Medizinische und veterinärmedizinische Entomologie; 9. Bekämpfungsmittel und Verfahren; 10. Nomenklatur und Geschichte; 11. Spinnentiere. Außerdem fanden noch, im Zusammenhang mit den Sektionen 7 bis 9, Sitzungen eines Komitees für internationale Schädlingsbekämpfung statt. Für die Damen der Kongreßteilnehmer wurde ein ausgezeichnetes Damenprogramm geboten, für dessen Durchführung ein eigenes Damen-Komitee unter der Leitung von Frau T. LUNDBLAD sorgte.

Alle wissenschaftlichen Veranstaltungen fanden in den Räumen des Oestermalms Lärverk, die feierliche Eröffnung im großen Saal des Stockholmer Konzerthauses und das große Schlußbankett

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Wiener Entomologische Rundschau und ihre
Ziele. 1-3](#)